

SENTA SÖNELAND SINGT:
MOI! — JE! — ICKE!

Text von Senta Söneland.

Ick stamme aus de Ackerstraße,
Mein Vater ist da Schieber,
Jm Norden kenn' ick jede Jasse,
Je dreckiger, desto lieber.
Ick seh' nicht jrad nach Knutschen aus,
Dafür bin ick zu dicke,
Doch kenn' ick mir fein in de Liebe aus:
Moi! — je! — icke!

Poussiert hab' ick schon als kleene Nutte,
Mit Holzpantin' an de Beene,
Am Eiskarren aß ick Tutti-Frutte,
Ei wei, da benahm ick mir scheene, — —
Da glotzten die ollen Onkels durch's Glas,
Ich war mehr frech — als schicke,
Kattun mit Langetten, det war so was:
Moi! — je! — icke!

Mit 15 hab'n sie mir konfirmiert,
Da kam ick in de Fabrike,
Die Haare jekräuselt und feste jeschnürt,
Immer doller war det Jekieke,
Da schob ick denn auch in' Lunapark,
Mit Emil'n 'nen Hut in's Jenicke,
Ick fühlte mir jlücklich, jesund und stark:
Moi! — je! — icke!

Den Vater hab'n se dann injestochen,
Da lag ick uff de Straße,
Bei Justav bin ick unterjekrochen,
Der hetzte mir uff de Jasse.
Ick zog nich so leichte den Buckel in
Wenn ick mit de Oojen zwické,
Da fall'n de Gentlemänner doch rin:
Moi! — je! — icke!



In's Arbeitshaus bin ick dann jekommen,
Da hab' ick müssen Wolle spinnen,
Da hab' ick manches zu fühlen bekommen,
Da gab es kein Entrinnen,
Da hab' ick den janzen Dreck verflucht,
Ick hatte det allens so dicke,
Ick hab' mir det Leben zu nehmen versucht:
Moi! — je! — icke!

Nu bin ick wieder freijelassen,
Jetzt lach' ick frech und lebe.
Ick laß mir so leichte nich wieder fassen,
Jetzt hab' ick de richtige Schwebe,
Ick bin det echte Berliner Kind,
Na, — fängst de schon an mit's Jekieke?
Beim Leichtsin, Humor, ha, wie er jrient:
Moi! — je! — icke!

